



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: Normung in der Medizin

Entschließung

Auf Antrag des Vorstands der Bundesärztekammer (Drucksache I - 09) fasst der 115. Deutsche Ärztetag einstimmig folgende Entschließung:

Mit Befremden stellt der 115. Deutsche Ärztetag 2012 fest, dass das europäische Normungsinstitut Comité Européen de Normalisation (CEN) ein Normungsprojekt vorantreibt, mit welchem in die ureigenen Kompetenzen der Landesärztekammern und in die den Mitgliedstaaten vorbehaltenen Kompetenzen im Gesundheitswesen eingegriffen wird.

Das Normungsprojekt zur DIN EN 16372 „Dienstleistungen in der ästhetischen Chirurgie“ definiert u. a. Anforderungen an die persönliche Qualifikation für ästhetisch-chirurgische Eingriffe. Dies ist nach Auffassung des Deutschen Ärztetages ein klarer Verstoß gegen die den Landesärztekammern vorbehaltenen Regelungsbefugnisse in den Bereichen Berufs- und Weiterbildungsrecht. Es werden Standards für Ärztinnen und Ärzte von Normungsgremien gesetzt, die in Deutschland gesetzlich nicht dafür zuständig sind, nicht über die standesrechtliche und fachliche Kompetenz verfügen und die – im Gegensatz zu den Landesärztekammern – keiner Aufsicht unterliegen.

Mit der Standardisierung der Gesundheitsdienstleistungen im Bereich der ästhetischen Chirurgie wird im Ergebnis in das Recht der Mitgliedstaaten eingegriffen, die Organisation des Gesundheitswesens und die medizinische Versorgung eigenverantwortlich durchzuführen. Die Ausübung des ärztlichen Berufs sowie alle Regelwerke, die das ärztliche Handeln betreffen, liegen in der Verantwortung der Mitgliedstaaten.

Der 115. Deutsche Ärztetag 2012 lehnt darüber hinaus die der Union Européenne des Médecins Spécialistes (UEMS) zugesprochene Kompetenz ab, Lehrpläne und andere Vorgaben für das Normungsprojekt aufzustellen. Dies ist eine Organisation, die keiner staatlichen Aufsicht unterliegt und auch anderweitig keinerlei Kompetenzen zugewiesen bekommen hat. Für die Regelung persönlicher Qualifikationsanforderungen für die ärztliche Berufsausübung fehlt diesem freiwilligen Zusammenschluss von Fachgesellschaften auf europäischer Ebene jegliche Legitimation. Inhalte von Aus- und Weiterbildung zu regeln, ist Aufgabe staatlicher Einrichtungen bzw. der gesetzlich legitimierten Selbstverwaltung.

Der 115. Deutsche Ärztetag 2012 begrüßt, dass das Deutsche Institut für Normung e. V.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0



(DIN) sowie das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) den Normentwurf "Dienstleistungen in der ästhetischen Chirurgie" mittlerweile eindeutig abgelehnt haben. Der 115. Deutsche Ärztetag 2012 fordert das CEN auf, den abgelehnten Normentwurf nicht weiterzuverfolgen und zukünftig gleichgelagerte Normentwürfe in anderen Bereichen der ärztlichen Versorgung nicht anzunehmen.

Der 115. Deutsche Ärztetag 2012 fordert die deutschen Vertreter in den Gremien der UEMS auf, solche Übergriffe auf die ärztliche Selbstverwaltung in den Mitgliedstaaten aktiv zu unterbinden.